

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

20. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 18. Mai 1837.

I.

Ueber das Gewitter.

Zum Hervortreten einer starken elektrischen Spannung ist eine plötzliche Wolkenbildung nöthig und alle das Gewitter begleitende atmosphärische Erscheinungen sind nichts anders als die eines plötzlichen Niederschlags. Eine Wolke wird desto stärker elektrisch, je entschiedener der Niederschlag ist, und sie bleibt nur dadurch Gewitterwolke, daß dieser Niederschlag fortwährend erneuert wird. Es kommt also darauf an, zu wissen, welche Bedingungen einen plötzlichen starken Niederschlag erzeugen. Die größten Temperaturdifferenzen finden statt, wenn der Wind aus Süden, Südwesten, Norden und Nordosten weht. Ein plötzliches Vermischen geschieht am leichtesten dadurch, daß der kältere Wind dem wärmeren folgt; ihre Verwandlung in einander muß eine Drehung von Südwestnord sein. Ehe das Gewitter heraufkommt, wird also ein südlicher Wind wehen, nachher ein nördlicher. Da aber der kältere Wind zuerst unten einfällt, so wird unmittelbar vor der Gewitterwolke der kältere nördliche Wind herwehen (daher das Barometer während des Gewitters rasch steigt), und die Temperatur sich nachher bedeutend erniedrigen. Weil vor dem Gewitter zwei Winde einander gerade entgegen wehen, so wird eine Windstille entstehen, die drückend schwüle Luft vor dem Gewitter



witter. Mehrere rasch auf einander folgende Gewitter sind die als Niederschlag dargestellte Drehung von Süden durch Westen nach Norden; das folgende Gewitter kommt also aus einer mehr nördlichen Gegend. Soll durch einen südlichen Wind, der auf einen kälteren folgt, plötzliche Vermischung entstehen, so muß die Intensität desselben bedeutend sein. Solche Gewitter ziehen höher und können sich wegen der widerstehenden kälteren Luft nur langsam fortpflanzen; das Barometer fällt während derselben und die Temperatur erhöht sich.

II.

Eiserne Kochgeräthe.

Eiserne Kochgeräthe oder Geschirre kommen bei uns immer mehr in Aufnahme. Sie sind den kupfernen allemal vorzuziehen, weil außer der Gefahr der Lebertern, wegen zu befürchtenden Grünspans, die aufgelösten und den Speisen mitgetheilten Eisentheile der ersteren der Gesundheit zuträglich, die Kupfertheile aber schädlich sind. Die einzige Unbequemlichkeit beim eisernen Küchengeräthe ist, daß es den sauren Speisen einen Nebengeschmack und ein schwarzes Ansehen giebt. Diesem Fehler kann aber abgeholfen werden, wenn man die Töpfe durch und durch ausglühet, solche glühend aus- und inwendig mit Speck beschmiert, erkalten läßt und sodann mit einem reinen Kieselsteine wohl abreibt, worauf man sie mit einer starken Lauge stark auskocht und einige Mal Sauerkraut darin kochen läßt, welches das Eisen bleichen heißt. — Gegoßene eiserne Pfannen, Tiegel und selbst Defen bekommen zuweilen Risse. Um selbige auszubessern, nimmt man eine Quantität fein gesiebten Lehm, vermischt ihn mit Eiweiß, und arbeitet diese Masse durch einander. Hier-

zu

zu thut man Eisenfeilstaub, und füllet mit diesem Drei das Innere des Risses aus, so daß man einen kleinen Rand oder Saum darum macht.

S. J. B.

III.

Methode den Spargel aufzubewahren.

Der Spargel wird um die Mitte der Zeit, wo er gut ist, gestochen, abgewaschen und sorgfältig abgetrocknet, dann schichtet man ihn in ein Fäßchen abwechselnd mit einer Lage am Feuer getrockneter Kleie oder Mehl und einer Quantität getrockneten Salzes, und gießt zuletzt oben darauf eine Schicht geschmolzenen Talges. Das Fäßchen muß von außen getheert werden, damit keine Luft eindringen kann.

Auflösung der Charade S. 622:

K r d e.

Chronik der Stadt Halle.

1. Am Trinitatisfeste (den 21. Mai) predigen:
 Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dr. Dyck-
 der. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Frei-
 tag den 19. Mai um 9 Uhr allgemeine Beichte und
 Communion, Hr. Oberpf. Sup. Fulda.
 Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. G. H.
 richt. Um 2 Uhr Hr. Cand. Fuchs. Allg. Beich-
 te, Sonnabend den 20. Mai um 2 Uhr, Hr. Prof.
 Dr. Marks.

Zu

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike.
Um 2 Uhr ein Candidat.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr.
Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Cand. Rettner.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.

Zu Neumarkt: Um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Ziemann.
Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 16. Mai 1837.

| | | | | | | | | | | | | | |
|--------|---|-------|----|------|---|-----|-----|---|-------|----|------|---|-----|
| Weizen | 1 | Thlr. | 10 | Sgr. | — | Pf. | bis | 1 | Thlr. | 15 | Sgr. | — | Pf. |
| Roggen | 1 | „ | — | „ | — | „ | — | 1 | „ | 1 | „ | 3 | „ |
| Gerste | — | „ | 24 | „ | — | „ | — | — | „ | 25 | „ | — | „ |
| Hafer | — | „ | 17 | „ | 6 | „ | — | — | „ | 20 | „ | — | „ |

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Von des Königl. Geheimen Staatsministers Herrn
v. Klewiz Excellenz ist ohnlängst eine abermalige Samm-
lung milder Beiträge für die seit längern Jahren unter
dem Namen Martinsstift in Erfurt bestehende An-
stalt, deren Hauptzweck die Erziehung und Besserung
moralisch verwahrloster Kinder und junger Verbrecher ist,
in hiesiger Stadt zu veranstalten anbefohlen worden.

Es wird daher diese Sammlung wie früher durch
das Herumschicken einer Subscriptionsliste, worauf der
gegebene Beitrag zu bemerken gebeten wird, geschehen,
der

der Ertrag selbst aber demnächst durch dieses Blatt bekannt gemacht werden.

Halle, den 12. Mai 1837.

Der Oberbürgermeister Dr. Mellin.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Madame Ducommun zu Braunschweig.
- 2) An Hrn. Prediger Lüdecke zu Glien.
- 3) An den Handarbeiter Schulze zu Kühren.
- 4) An den Kammmachergeßellen Gland zu Landshut.
- 5) An Hrn. C. Elzner sen. zu Nordhausen.
- 6) An Frau Neumann zu Neuhalbensleben.
- 7) An Madame Herbst zu Osterwieck.
- 8) An Hrn. W. Seidel zu Posen.
- 9) An Hrn. Aug. Plucke zu Quersfurt.
- 10) An Hrn. Candidat Baldamus zu Giersleben.
- 11) An Hrn. Candidat Drude zu Weißwarthe.
- 12) An Hrn. A. Langenberg zu Zeig.

Halle, den 16. Mai 1837.

Königl. Postamt. Göschel.

Mit heutigem Tage eröffneden wir unser

A d r e ß = H a u s.

Zugleich bemerken wir noch, daß dasselbe nur die Tage Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag mit Ausnahme der Festtage und zwar Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr geöffnet sein wird. Halle, den 1. Mai 1837.

Flörhe & Comp.

D o c t o r = S t e d e

empfang in größerer Auswahl und empfiehlt

G. A. Pfautsch.

Alter Markt Nr. 493.

Zur Erlernung der Schuhmacherprofession wird für einen jungen Menschen, der bereits ein Jahr in der Lehre gewesen, ein Lehrherr gesucht. Der Schulze Naumann in Böllberg giebt hierüber nähere Auskunft.

Hausverkauf.

Mein am Markte sub Nr. 738 belegenes, ganz ausgebautes Haus, einen großen Laden, 8 Stuben, 10 Kammern, Küche, Hof, 4 schöne Keller u. s. w. enthaltend und zu jedem Handelsgeschäfte sich vorzüglich passend, beabsichtige ich zu Michaelis d. J. aus freier Hand zu verkaufen oder auch im Ganzen zu vermieten.

J. Fr. Lippert.

Das jetzt von dem Herrn Professor Dr. Hinrichs bewohnte Logis, fünf Stuben, mehrere Kammern, Boden und Keller enthaltend, ist zu Michaelis d. J. zu vermieten.

Eine tapezirte Stube und Kammer ist sogleich zu vermieten.

Stengel,

kleine Ulrichsstraße Nr. 1020.

B. Ullmann & Co

aus Wachenheim, Provinz Rheinhessen, empfiehlt sich einem geehrten Publikum zum jetzigen Markt mit seinem wohl assortirten ächt englischen und Nachher Näh- und Stricknadel-Lager, so wie eine Auswahl Karlsbader Steck- und Stricknadeln, Pariser Haarnadeln à la neige, Wiener Haken und Dösen von ächtem Silberdrath in ganzen, halben und Drittel-Großen, englische Buchbinden- und Nähnadeln, wie auch feine englische Federmesser und Scheeren.

Für Damen & Co

empfiehlt er namentlich höchst elegante Etuis mit 125 ächt englischen Nadeln, größtentheils mit gebohrlen und geschliffenen Döhren sortirt zu 12½ Sgr., Etuis mit 100 Stück sortirt zu 4 Sgr., wie auch mehrere andere Sorten außer Etuis zu festen aber auffallend billigen Preisen. Mein Verkaufsort ist im Hause der verwittweten Madame Weber, Hannische Straße Nr. 507 eine Treppe hoch, das zweite Haus von der Ecke des Platzes mit obiger Firma bezeichnet.



August Seffzig aus Magdeburg empfiehlt sich zu diesem Markt mit seinem assortirten Galanterie-Waarenlager, mehr als 200 Gegenstände Stück für Stück $2\frac{1}{2}$ Sgr., ohne die verschiedenen Gegenstände in Galanteriewaaren. Sein Stand ist am Franckensplaz und ist mit doppelter Firma bezeichnet.

Einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum zeigen wir ergebenst an, daß wir unser Waarenlager zum jetzigen Pfingstmarkt auf das allerneueste assortirt haben, und bitten um geneigten Zuspruch.

Halle, den 17. Mai 1837.

Gebrüder Holzmann.
Rannische Straße Nr. 501.

Markt-Anzeige für Damen.

Der Schnürleibs-Fabrikant C. Masch aus Berlin, Krausenstraße Nr. 34, empfiehlt sein Lager von Schnürleibern mit und ohne Elasticität, alle von festem Stoff, zu billigen Preisen: 1) neue Pariser Art, 2) englische, 3) Wiener, alle Sorten Morgenleibchen, und für Kinder von $\frac{1}{2}$ Jahre an bis zu der stärksten Person sind bei ihm vorräthig.

Eine Auswahl $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ br. Gardinenmusseline von 2 Sgr. bis $7\frac{1}{2}$ Sgr. die Elle, Franzen in größter Auswahl von 20 Sgr. bis 4 Thlr. das Stück, Vorten von $17\frac{1}{2}$ Sgr. bis 2 Thlr. das Stück empfehlen

Gebrüder Holzmann.
Rannische Straße Nr. 501.

Farbwaaren

empfehl

F. A. Hering,
große Steinstraße Nr. 182.

Korn- und Eichelkaffee
verkauft F. A. Hering.

Ihre am 15. d. M. vollzogene Verlobung zeigen
hierdurch statt besonderer Meldung ergebenst an

Diaconus Dryander.
Franziska Delbrück.

Halle, den 16. Mai 1837.

Gestern Abend 11 Uhr endete das theure Leben
unsrer geliebten Mutter, verwitwete Frau Marie
Caroline Grüneberg geb. Spielberg, in einem
Alter von 52 Jahren 3 Monaten und 14 Tagen. Wer
sie näher kannte, wird unsern Verlust ermessen und uns
ein stilles Beileid nicht versagen.

Halle, den 15. Mai 1837.

Die Hinterbliebenen.

Es ist am 15. März c. auf dem Wege von der
Barfüßerstraße durch die Neunhäuser zur Löwenapotheke,
und von da über den Markt zur Engelapotheke, ein
Armband von Haargeflecht mit einem Amethystschloß
verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht,
dasselbe gegen eine angemessene Belohnung große Ul-
richsstraße Nr. 73 eine Treppe hoch abzugeben.

Den 24. Mai ist Gelegenheit nach Berlin zu fah-
ren, desgleichen ist alle Tage Gelegenheit nach Leipzig,
auch können noch andere weite Reise- und Badefahren
angenommen werden bei

Krönig in der Schmeerstraße.

Eighten Nordhäuser Kornbranntwein bei G. Win-
kelmann auf dem Strohhofe Nr. 2053.

Freitag den 19. Mai, Nachmittag 3 Uhr, werden
sich die bekannten Prager Musici im Garten des Herrn
Stadtrath Schmid hören lassen.

L. Preuß.

Sonntag den 21. Mai wird bei mir Musik sein,
wozu ich ergebenst einlade.

Thufius in Dblau.